

Rumänien.

Die Entente verlangt die Duldung eines russischen Durchmarsches?

Budapest, 1. August. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) „U Rap“ meldet aus Sofia: „Utro“ will erfahren haben, daß die Entente gesandten in Bukarest bestrebt sind, Rumänien zur Duldung einer russischen Invasion nach dem Muster Griechenlands zu bewegen. Da die Zentralmächte einem solchen Vorgehen nicht untätig zusehen könnten, würde Rumänien dadurch in den Krieg hineingetrieben.

Bratianu über die Lage.

Budapest, 1. August. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) „Pesti Naplo“ meldet aus Bukarest: „Dreptatea“ meldet: In politischen Kreisen spricht man viel von Äußerungen, die Ministerpräsident Bratianu gegenüber dem Redakteur der halbamtlichen „L'Indépendance Roumaine“ in Anwesenheit des Abgeordneten Diamandi abgegeben hat. Bratianu habe gesagt, es ist zweifellos, daß die englisch-französische Offensive gescheitert ist und daß auch die russische Offensive nur langsam vor- dringe. Es sei seine Überzeugung, daß es zu einem neuen Winterfeldzug kommen werde.

Bratianu äußerte nach der „Dreptatea“ dieselbe Meinung auch den Vertretern der Ententemächte gegenüber und fügte hinzu, daß von einer Intervention Rumäniens bloß an einem späteren Zeitpunkt die Rede sein könne.